

Kleines Texter-1x1

1. Ziel stecken, Route planen, Koffer packen: Die Gedanken zuerst **in eine schlüssige Abfolge** zu bringen, hilft – beim Start und unterwegs.
2. Sagen Sie es **in einfachen Worten**, auch wenn die Sache kompliziert ist: Ausschweifende, verschachtelte Sätze, verneinende Aussagen und unnötige Fremdwörter und Fachbegriffe verderben manchem Leser die Laune.
3. **Mit Verben** machen Sie Tempo – am besten solchen, die eine aktive Handlung benennen.
4. **Nehmen Sie es genau:** Anstatt „ein praktisches Lexikon der Anatomie“, besser „ein Bildlexikon der Anatomie mit mehr als 7.000 Fachbegriffen und 689 Abbildungen auf 530 Seiten.“
5. **Erzählen Sie in Bildern**, die kraftvoll sind wie Geysire, farbenfroh wie Pfauenfedern und frisch wie Minze.
6. Kurze Sätze, lange Sätze – spielen Sie mit den Satzlängen, lauschen Sie der Satzmelodie und **tönen Sie mit den Wörtern.**
7. Sind Wörter oder **Satzteile überflüssig?** Streichen Sie sie.
8. **Die ersten Zeilen** entscheiden, ob es funkt. Ist der Einstieg relevant, aufschlussreich, verblüffend – kurz: ist er interessant genug, um den Leser zu gewinnen?
9. **Lesen Sie Ihren Text laut vor** und achten Sie auf Ungereimtheiten: Sind Ihre Gedanken nachvollziehbar? Sind Ihre Sätze im Fluss?
10. Wenn Sie Zeit haben: **Schlafen sie drüber.** Am nächsten Tag bügeln Sie die letzten Fältchen aus – bis der Text sitzt, Zeile für Zeile, Wort für Wort.

* * *

Worte, die nahe liegen, aber in die Ferne weisen, sind gute Worte.

Aus China

* * *